

Sitzungsprotokoll vom 17.3.2010

um 20.00 Uhr im Gemeindeamt Gaubitsch. Der Bürgermeister begrüßt die Gemeinderatsmitglieder zur 2. Sitzung des heurigen Jahres und letzten Sitzung des alten Gemeinderates. Der Bürgermeister beantragt noch den Tagesordnungspunkt 9. Ehrungen in die nicht öffentliche Sitzung aufzunehmen. Dies wird einstimmig beschlossen.

Entschuldigt: gf GR Rohringer, Maria Bruckner, Helmut Hartmann. Alle übrigen Mitglieder des Gemeinderates sind in der heutigen Sitzung anwesend. Die Sitzung ist beschlussfähig. Die Tagesordnung ist rechtzeitig zugegangen. Diese wird ohne Einwände genehmigt.

Tagesordnung

1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Verhandlungsschrift vom 11.2.2010

Es sind keine schriftlichen Einwendungen zur Verhandlungsschrift vom 11.2.2010 eingelangt, daher gilt dieses als genehmigt und es wird von den Parteien gezeichnet.

2. Bericht des Prüfungsausschusses vom 4.3.2010

Der Bürgermeister ersucht die Obfrau des Prüfungsausschusses um ihren Bericht.

Diese verliert die Bargeldbestände. Auf dem Girokonto der Gemeinde bestand ein Tagessaldo in Höhe von € - 57.592,25. Der Soll-Ist Bestand stimmte überein und betrug € - 48.802,61. Feststellungen des Prüfungsausschusses – der Hafrücklass an die Fa. Mokesch in Höhe von € 59.571,64 muss bezahlt werden. Die 1. Teilrechnung an die Fa. Strabag zur Sanierung der L 3076 wurde bereits bezahlt, wegen der Kollaudierung.

Beitrag Altersvorsorge für Abfertigungen wird angefragt ob die Personennamen nicht aktualisiert werden müssten. Der Gemeinderat wird informiert, dass für die Baggerreparatur ca. € 13.500,- bezahlt wurden. Auf einer Lagerhausrechnung der FF-Gaubitsch ist die von der Gemeinde geförderte Anschaffung nicht erkenntlich. Am 12.2.2010 hat die FF Gaubitsch € 30.000,- an die Gemeinde bezahlt - dieser Betrag wird erst dem Rücklagenkonto zugeführt. Aufgrund dieser Feststellungen gibt der Prüfungsausschuss die Empfehlungen ab, dass z. B. f. die Baggerreparatur Kostenvoranschläge eingeholt werden sollten. Weiters fragt die Prüfungsausschussobfrau im Prüfbericht schriftlich an, auf welche Art und Weise die Förderungen für Kanal- und Straßenbau ausbezahlt oder mit der Gemeinde gegenverrechnet werden und wie man das Prozentausmaß nachvollziehen kann.

Der Bürgermeister beantwortet alle die Anfragen und Empfehlungen wie folgt:

Die Lagerhausrechnung für die Feuerwehr bezog sich auf Gebäudereparaturen.

Die Zahlung an Strabag wurde in der letzten Sitzung besprochen und wurde in der Kollaudierung berücksichtigt. Der offene Hafrücklass an die Fa. Mokesch bis Anfang April bezahlt. Für die Baggerreparatur wurde für den kaputten Motor ein Kostenvoranschlag eingeholt. Nach der Motorreparatur trat bei der ersten Ausfahrt mit dem bagger sofort ein neuerlicher Schaden auf. Es wurde wieder ein Kostenvoranschlag eingeholt, und auch diese Reparatur musste wegen der hohen Vorreparaturkosten in Auftrag gegeben werden. (Differenzial war kaputt)

Die von der Feuerwehr Gaubitsch bezahlten € 30.000,- werden so bald als möglich auf das Feuerwehrspargbuch einbezahlt werden.

Altersvorsorgemodelle Abfertigungen: die angeführten Namen sind richtig, da es sich dabei um Ansparungen für die Abfertigungsansprüche der Bediensteten Eisenhut, Egert, Hölzl, Regen, Uhl und Hödl handelt. Für die neuen Gemeindebediensteten gilt die Abfertigung neu, wo monatlich in die Mitarbeitervorsorgekasse einbezahlt wird. Da diese Ansparmodelle erst ab 2007 gewählt wurden, erfolgte eine Bevorschussung des Abfertigungsanspruches von Frau Eisenhut. Dieser muss bis Jänner 2013 zurück bezahlt werden. Die Einzahlung für Frau Hölzl konnte mit ihrem Austritt beendet werden.

Der Bürgermeister begrüßt nachträglich Herrn Mareiner und gratuliert zum Wahlergebnis.

Die Förderungen für den Kanalbau werden mit den jährlich am 30. Juni und 31.12. ausbezahlten Annuitätenzuschüsse ausbezahlt. Diese errechnen aus allen im Rahmen der Kollaudierung anerkannten Kosten des Kanalbaus und Straßenbaus nach Kanalbau. Die Zwischenfinanzierung für Straßenbaudarlehen bei der PSK in Höhe von 2.4 Mill Euro läuft noch bis 2012. Bis dahin erhalten wir noch einen Zinsenzuschuss für die Zwischenfinanzierung. Ab 2012 beginnt die Rückzahlung des Straßenbaudarlehens. Diese Darlehen werden dann 10 Jahre mit bis zu 3 % Zinsenzuschuss gefördert. Die weiteren 10 Jahre muss die Gemeinde alleine die Straßenbaudarlehenszinsen begleichen. Im Falle einer starken Zinssteigerung muss der Gemeinderat, wenn die Einnahmen aus dem Annuitätenzuschuss und der Kanalbenutzungsgebühr sowie allfälligen neuen Kanalanschlussgebühren und Kanalgänzungsabgaben die Darlehensausgaben nicht mehr decken können, die Kanalgebühren anheben.

3. A) Bericht Kanalbau

Am 5.3. erfolgte die Kollaudierung des Bauabschnittes 2.

Die Endabrechnungssummen betragen für den Bauabschnitt 1 € 2.531.492,-- und für den Bauabschnitt 2 € 3.919.863,--. Die Förderung des Bundes und des Landes beträgt für den Bauabschnitt 1 47,94 % und für den Bauabschnitt 2 50,24 %. Dies ergibt eine durchschnittl. Gesamtförderung von 49 %. Diese werden mittels der jährlichen Annuitätenzuschüsse ausbezahlt.

Für die neue Siedlung in der KG Altenmarkt Siedlung kann ein Projekt als BA 03 eingereicht werden. Der Bgm. berichtet dass er zur Zeit mit Laa in Verhandlung ist, wegen der nicht anerkannten € 64.000,-- für die Transportleitung nach Laa, da diese von Laa in die Kollaudierung eingebracht wurde. Eine Anerkennung dieser Ausgaben würde eine höhere Förderung von ca 1 % für die Bürger der Gemeinde Gaubitsch bewirken. Bei Blumgassl am Regol ist ein Knick – dieses wird ausgetauscht. Der Kanalbau ist im Wesentlichen abgeschlossen. Der Vzbgm. fragt wo festgelegt ist, dass nach 5 Jahren nachgeschaut wird, ob Setzungen an der Ortsstraße Kleinbaumgarten sind. Der Bürgermeister sagt dies steht im Kollaudierungsoperat des BA 01.

b) Bericht Straßenbau

In Kleinbaumgarten muss eine Besichtigung der Gemeindestraße im Bereich der Kurve vor dem Sammelzentrum und weiter erfolgen, da diese Schäden aufweist. Dafür soll nächste Woche ein Besichtigungstermin vereinbart werden. Der Bürgermeister verliert die Zusage des Landes, zur Genehmigung des Bauloses auf der Landesstraße 3076. Am 25.2. fand eine Besprechung mit dem Straßenmeister und Ing. Fuchs betreffend der Gestaltung der Nebenanlagen rundum und vis a vis vom Amtshaus statt. Der Bürgermeister verliert die Niederschrift dieser Verkehrsverhandlungsbesprechung. An der Ostseite der L 3076 sollen Stellplätze für PKW's errichtet werden. Wenn die Straße verlegt werden würde, können im Bereich Enzelmüller keine Parkplätze angeordnet werden. Die Flächen vor dem Gemeindeamt können mit einer Stellfläche direkt beim Gemeindeamt und 2 Längsparkplätzen entlang der Gebäudefront Thalhammer bis vor dem Hausende Peitl angeordnet werden. Ebenso wurde ein Gehsteig von Thalhammer bis zum Hausende Peitl Neubau vorgeschlagen. Am kommenden Dienstag, dem 23.3. wird mit dem Straßenmeister, dem Vizebürgermeister und dem Bürgermeister noch eine Begehung wegen der Fortführung der Nebenanlagen stattfinden. Laut Voranschlag sind ca € 70.000,-- jährlich für die Gehsteige geplant. Der Gehsteig bei Satzer wurde erst vor einigen Jahren hergestellt, daher sollte dieser nur auf notwendige Sanierungen kontrolliert werden. Die Kanäle werden von der Straßenmeisterei im Bereich der L 3076 gehoben. Der Vizebürgermeister fragt ob die Kanalabdeckplatte von der Gemeinde Fallbach bereits zurück gegeben wurde. Uns ist das nicht bekannt.

Mit dem Brückenmeister soll noch gesprochen werden, ob diese Abknickung der Brücke bei Satzer gemacht wird. Die Abfahrt vom Gehsteig entlang der Brücke muss noch abgeflacht werden.

Die Straßenbauarbeiten werden sobald die Witterung dies zulässt nach Ostern durchgeführt.

Die Polizei beanstandete das Stoppschild im Bereich des Hauses Satzer, da dieses zu weit an der Landesstraße draußen steht. Der Bürgermeister hat dies mit Leopold besichtigt und mit Hr. Satzer gesprochen, ob es vielleicht am Haus Satzer angebracht werden kann.

4. Berichte und Diskussion

Der Bürgermeister bedankt sich bei allen, die am Sonntag bei der Gemeinderatswahl mitgewirkt haben. Er wünscht dem neuen Gemeinderat, der voraussichtlich am 6. April konstituiert werden wird, alles Gute. Einige Projekte sind vorbereitet und angedacht - wie der Hochwasserschutz – 3 - 4 Projekte sind angemeldet. Dies dient auch der Entlastung der Gräben bei stärkeren Regenfällen. Im Ort selber ist in erster Linie der Bau der Nebenanlagen fortzusetzen.

Rainer Hirschmann informierte über neue Finanzsonderaktion für öffentliche Pflichtschulen und Musikschulen, Straßenbau- und Nebenanlagenbau, Investitionen in die öffentliche Sicherheit – Feuerwehrfahrzeuge und kommunale Fahrzeuge.

OV Dorn berichtet, dass die Dorfgemeinschaft Altenmarkt im Kindergarten eine Nestschaukel spendiert und fragt ob die Gemeindearbeiter mit dem Bagger bei der Aufstellung helfen dürfen. Im Kindergarten sind einige Spielgeräte bei der jährlichen Überprüfung bemängelt worden, (Morsche Steher) deswegen überlegt der Bürgermeister einen Neukauf eines Gerätes. Ebenso ist es in Gaubitsch am Kinderspielplatz. Einige Geräte wurden bereits weggeräumt. Der Bürgermeister hofft, dass die KG. Gaubitsch für ihren Kinderspielplatz ein solches Projekt wie Altenmarkt in die Wege leiten kann. Der Bürgermeister bedankt sich bei den Altenmarktern für die Mithilfe bei diesem Kinderspielplatz. Ebenso ist in Kleinbaumgarten ein neuer Spielplatz entstanden. Die dem Vzbgm. zugesagte Förderung für Kleinbaumgarten ist jedoch bis heute trotz mehrmaliger schriftlicher Ansuchen des Bürgermeisters nicht eingelangt. Einteilung Himmelträger Osternachtsfeier: Windlichtträger OV Altenmarkt und Vzbgm. Himmelträger: David Seidl, Krückl Konrad, Krickl Georg und Paul Hiller.

TOP 5. - 9. . Siehe Nicht öffentliches Sitzungsprotokoll vom 17.3.2010

Die Schriftführerin:

der Bürgermeister:

Die Vorstandsmitglieder:

Ende der Sitzung: 21.45 Uhr